



Regierungsrat des Kantons Uri

Auszug aus dem Protokoll

22. Dezember 2020

Nr. 2020-810 R-630-13 Kleine Anfrage Matthias Steinegger, Flüelen, zu COVID-19; Antwort des Regierungsrats

I. Ausgangslage

Am 3. November 2020 reichte Landrat Matthias Steinegger, Flüelen, eine Kleine Anfrage bezüglich COVID-19 ein.

Laut Statistiken des Bundesamts für Gesundheit weise der Kanton Uri die zweitniedrigste Testquote für den Virus COVID-19 in der Schweiz aus. Als Konsequenz dieser Situation ergebe sich, dass die Dunkelziffer der Infektionen überdurchschnittlich hoch sei und dass das Contact Tracing nicht effizient durchgeführt werden könne. Ein Zeichen für das Ungenügen der kantonalen Massnahmen sei die Tatsache, dass lediglich zwei Kontakte pro infizierte Person in Isolation beziehungsweise in Quarantäne seien.

Der Regierungsrat wird aufgefordert, die folgende Frage zu beantworten:

Was gedenkt der Regierungsrat vorzukehren, um diese Sachlage schnellst möglich zu verbessern?

II. Antwort des Regierungsrats

Der Kanton Uri hat in der Tat verglichen mit dem schweizerischen Durchschnitt eine tiefe COVID-19-Testquote (Anzahl Tests pro 100'000 Einwohner¹). Eine ähnliche Situation verzeichnen auch andere kleinere, eher ländliche Kantone.

In Bezug auf die COVID-19-Teststrategie hält sich der Kanton Uri strikt an die aktuell geltenden Verdachts-, Beprobungs- und Meldekriterien², die das Bundesamt für Gesundheit (BAG) vorgibt. Das heisst, es werden alle Personen getestet, die COVID-19-Symptome aufweisen. Der Kanton Uri verfügt über genügend Testkapazitäten in der Teststation im Kantonsspital Uri und in verschiedenen Hausarztpraxen. Jede Person im Kanton Uri, die die vom BAG definierten Beprobungskriterien erfüllt und sich in einer Arztpraxis oder bei der Teststation des Kantonsspitals Uri meldet, kann sich daher unkompliziert, kostenlos und zeitgerecht testen lassen.

¹ <https://www.covid19.admin.ch/de/overview/tests?detTime=14d>

² Verdachts-, Beprobungs- und Meldekriterien (PDF, 214 kB, 03.11.2020) (admin.ch)

Dass die Dunkelziffer der Infektionen im Kanton Uri überdurchschnittlich hoch ist, kann mit den statistischen Zahlen des BAG (Testquote) nicht belegt werden. Denn wäre die Dunkelziffer effektiv so hoch, dann müsste dies früher oder später zu einem exponentiellen Anstieg der Infektionen führen. Die Zahl der positiv Getesteten und der Erkrankten müsste im Vergleich mit anderen Kantonen überproportional zunehmen. Dies war in Uri jedoch weder während der ersten noch der zweiten Welle zu beobachten. Aktuell zeigt sich, dass Uri verglichen mit anderen Kantonen keineswegs erhöhte Fallzahlen bei den Neuinfektionen aufweist (laborbestätigte Fälle der letzten 14 Tage pro 100'000 Einwohnerinnen/Einwohner³). Damit zeigt sich auch, dass die Erhöhung der Anzahl COVID-19-Tests nur einen bedingten Einfluss auf die Anzahl Neuinfektionen hat. Bedeutend effektivere Massnahmen sind das Einhalten der Abstand- und Hygienebestimmungen, wirksame Schutzkonzepte in den öffentlichen Betrieben und an den Arbeitsplätzen sowie ein konsequentes Contact Tracing.

Am 3. Dezember 2020 hat das BAG eine Kampagne gestartet, damit in der Schweiz wieder vermehrt getestet wird («Bei Symptomen sofort testen lassen»). Die Kampagne ermutigt die Bevölkerung, sich auch bei leichten Symptomen testen zu lassen. Das BAG plant zudem, die nationale Teststrategie anzupassen. Dies mit dem Ziel, dass vermehrt auch asymptomatische Personen mit einem Antigen-Schnelltest getestet werden.

Als unterstützende Massnahme hat der Urner Sonderstab COVID-19 im Lagebulletin vom 27. November 2020 die Bevölkerung aufgefordert, sich vermehrt testen zu lassen. Zusätzlich hat der Kanton am 5. Dezember 2020 eine Video-Botschaft⁴ für die Bevölkerung mit einem Aufruf zum Testen veröffentlicht. Alle Personen mit Krankheitssymptomen des neuen Coronavirus sollen sich unmittelbar nach Beginn der Symptome testen lassen. Damit sollen möglichst alle Ansteckungen erkannt und Infektionsketten gezielt unterbrochen werden.

Mitteilung an Mitglieder des Landrats (mit Text der Kleinen Anfrage); Mitglieder des Regierungsrats; Kantonsspital Uri, Spitalstrasse 1, 6460 Altdorf; Kantonsarzt, Herr Dr. med. Jürg Bollhalder, Höfligasse 11, 6460 Altdorf; Leiter Sonderstab COVID-19, Herr Dr. Emil Kälin, c/o Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektion; Rathauspresse; Standeskanzlei; Amt für Gesundheit; Direktionssekretariat Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektion und Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektion.

Im Auftrag des Regierungsrats

Standeskanzlei Uri

Der Kanzleidirektor



³ <https://www.covid19.admin.ch/de/overview?detTime=14d>, Zugriff 15. Dezember 2020

⁴ <https://www.ur.ch/themen/2962>